

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

4.5.1928 (No. 124)

einen sehr tätigen und regamen Führer auf diesem Gebiete best. wird dem Aussch. Vor- schläge unterbreiten, die das im Januar begonnene Werk weiterführen sollen.

Poincarés Stabilisierungspläne.

(Eigener Dienst des „Karlsruher Tagblattes“.) t. Paris, 3. Mai.

Der Gouverneur der Bank von Frankreich M. L. L. hat sich in Begleitung des Direktors M. L. in der Bank von Frankreich gegenwärtig in Berlin auf.

Zu dieser bedeutungsvollen Transaktion benötigt Frankreich die Unterstützung sämtlicher Emissionsbanken. Nachdem aus London und Neuport entsprechende Zusicherungen vorzuliegen scheinen, gilt es jetzt auch, die Deutsche Reichsbank heranzuziehen.

Amanuſſch in Moskau.

WTB. Moskau, 3. Mai.

Der Sonderzug des Königs von Afghanistan, dem von der Station Moskau ab ein Militärflugzeuggeschwader das Geleit gab, traf um 11 Uhr in Moskau ein, wo Kalinin, Tischiterin, Boroschilow und andere Mitglieder der Regierung und eine Ehrenwache auf dem Bahnhof den Zug erwarteten.

Die „Italia“ unterwegs. Der Start in Seddin.

WTB. Seddin, 3. Mai.

Um 3.24 Uhr ist das Kommando zum Start der „Italia“ gegeben worden. Das Luftschiff erhob sich sofort vom Erdboden. 5 Minuten später entschwand die „Italia“ den Blicken der Zuschauer mit Kurs dem Meer zu.

Gegen 11 Uhr hatte General Nobile telephonisch an das Stolper Reiterregiment die Bitte durchgesprochen, die 200 Haltemannschaften für den Start des Luftschiffes zu stellen. Das Luftschiff wurde in dieser Zeit noch mit Gas nachgefüllt.

Während die Haltemannschaften auf ihre Plätze gewiesen wurden, gab General Nobile, der sich in Begleitung seiner Gattin befand, die letzten Anweisungen. Vor der Halle waren etwa ein Dutzend Scheinwerfer aufgestellt, die das Luftschiff beleuchteten.

Etwa 5 Minuten vor dem Start wurde General Nobile noch eine Wettermeldung übergeben mit dem Rat, eine südwestliche Abweichung einzunehmen, da über Nordschweden schlechtes Wetter sei.

Während der Vorbereitung zum Start der „Italia“ hielt General Nobile eine Rundfunkansprache, in der er sagte: Ich freue mich über die Anteilnahme der deutschen Bevölkerung und die Unterstützung, die ich bei allen Kreisen der Bevölkerung gefunden habe.

General Nobile hatte bei seiner Abfahrt von dem Flughafen Seddin mit den Funkstationen in Stolp und anderen Orten vereinbart, daß er möglichst oft seinen gegenwärtigen Standort angeben werde, so daß er, falls er in Nebel oder schlechtes Wetter gerate, durch eigene Peilung und durch Peilung fremder Stationen stets in der Lage sein könne, festzustellen, wo er sich zurzeit befindet.

Die nächsten Meldungen, die nach der Ueberfliegung Stockholms von den deutschen Stationen aufgefangen werden konnten, lauteten dahin, daß an Bord alles wohl sei und daß die „Italia“ bei verhältnismäßig schwachen Gegenwinden auf nördlichem Kurs gute Fahrt mache.

Die „Zähringen“ als Zielschiff.

(Eigener Dienst des Karlsruher Tagblattes.)

B. Wilhelmshaven, 3. Mai.

Eines der wichtigsten Ausbildungsmittel für die Schiffsartilleristen ist die fahrende Scheibe in Schiffsgestalt. Darum hat man früher schon oft in der deutschen Flotte alle, ausgerüstete Kriegsschiffe beim Kaliberschießschießen verwendet.

Man hat also ein anderes ausgebrauchtes Zielschiff, das „nur“ 28 Jahre alt ist, und — ein eigenartiger Zufall — auch einen babylonischen Namen führt, die „Zähringen“, als neues Zielschiff zurecht gemacht.

Am frühen Nachmittag ist noch ein Telegramm Nobiles an seine Gattin in Stolp eingetroffen, in dem er kurz meldet, daß an Bord alles wohl sei und in dem er Grüße für die italienischen Kameraden und auch für die deutschen Mannschaften in Stolp sendet.

Ueber Stockholm.

WTB. Stockholm, 3. Mai.

Die „Italia“ überflog um 10.25 Uhr Horsfjärden, wo augenblicklich die Panzerschiffe der Rüstflotte vor Anker liegen. Die Besatzungen traten an und brachten ein Hoch auf die „Italia“ aus.

Nach am Abend hatte die Radiostation der Stadt Ernesand eine gute Verbindung mit der „Italia“, die den ganzen Nachmittag an der schwedischen Küste entlang geflogen ist. Kurz nach 6 Uhr wurde das Luftschiff 3 Distanzminuten östlich Malmö Gadd bei Umfah gefichtet. Der Kurs war nördlich.

man früher ab und zu einen Hammel an Bord solcher Schiffe eingeschiff. Heute braucht man das nicht mehr. Komplet abgedichtet und mit einer Unmenge von Kork gefüllt, wird die „Zähringen“ nun bald ihren Dienst beginnen.

Ueberdies hat außer der ersten alten „Baden“ und der „Zähringen“ auch die riesenhafte zweite „Baden“, das alte Flagggeschiff der Admirale Scher und Hipper, noch viel Dienste tun müssen, allerdings für die Engländer.

Die Strafanträge im Stettiner Fememordprozess.

VDZ. Stettin, 3. Mai.

Im Stettiner Fememordprozess beantragte der Oberstaatsanwalt gegen die Angeklagten Heinze und Ottow die Todesstrafe, gegen Braebel 4 Jahre Zuchthaus wegen Beihilfe, ebenso gegen Bergfeld 4 Jahre Zuchthaus wegen Beihilfe, gegen die übrigen Angeklagten ebenfalls wegen Beihilfe zum Mord die geistlich zulässige Mindeststrafe von 3 Jahren Zuchthaus.

Preiswerte Hemden zu besonders niedrigen Ausnahmepreisen. Rud. Hugo Dietrich

Das seltsame Motiv.

Von Sinz Scharpf.

Ethel war eine junge reizende Erscheinung, kein Flecker mehr, kein Cowgirl, eine angenehme Dame von Format.

Sie war hübsch, reich und klug. Nichts hinderte sie, das Leben anderer junger mit Glücksgütern reich gesegneter Mädchen zu führen, das Dasein zu genießen, zu reisen, zu flirten, ihre Schönheit kosmetisch zu unterstützen, mit ihrer Klugheit zu kokettieren, das Geld als eine leidige Scheckangelegenheit zu betrachten und die Männer in Dur und Moll verwickelt zu machen.

Nach diesem Fahrplan veranungungsreisender, moderner Damen hatte sie schon einige Stationen zurückgelegt, da riß sie plötzlich ihr Leben in jäher Kurve herum und wich in geradezu bestrebender Weise von der üblichen Bahn ab.

Darob allgemeines Erstaunen auf allen Linien, in allen Kreisen. Ein Mädchen, im schönsten Jugendalter, das ohne tiefere Ursache seine Freiheit wie einen Pappentier opfert, fällt aus dem Rahmen seiner ungebundenen Umwelt. Was konnte es zu diesem Schritt getrieben haben? Da gab es nur eine Erklärung, des Rätsels Lösung lag beim Mann.

Aber niemand lästete den Schleier, der geheimnisvoll über dieser Affäre gebreitet lag. Keiner erriet das Motiv, das Ethel in die Ehe getrieben hatte und das wirklich nicht alltäglich war.

Sie hatte ihren Mann aus Liebe geheiratet. So unberechenbar sind die jungen Mädchen von heute.

Theater und Musik.

Bad. Landesbühnen. Die Feldmarschallin der „Kosentavaler“-Aufführung am vergangenen Mittwoch wurde von Lily Safaren darstellerisch und geistlich in großem Stil gegeben, in dem auch das Menschliche, Vibrirende ganz zum Ausdruck kam, obwohl im Gesamtbild das Weiche, Wienerische fehlte.

Ibsen und Strindberg in Rußland verboten. Wie die russische Presse mitteilt, ist die Zensur in Rußland wieder einmal verschärft worden.

Die Zensur erklärt, daß die Werke Ibsens mit ihrer „undenklichen Symbolik“ für die sowjetrussische Jugend ungeeignet seien. Das Strindbergs betrifft, so erschienen seine Dramen deshalb ungeeignet, weil er einen Kampf der Geschlechter schildere, wodurch der Beziehung zwischen Mann und Frau eine übertriebene Bedeutung beigemessen werde.

Die Seidelberger Festspiele 1928 finden in der Zeit vom 21. Juli bis 15. August wieder unter der künstlerischen Leitung von Gustav Hartung statt.

Heilbronn von Kleist mit der hierzu eigens eingerichteten Musik von Carl Maria von Weber und „Ein Sommernachtstraum“ von Shakespeare mit der Musik von Ernst Krenek neu-einstudiert und wird zum großen Teil von neuer Besetzung als Nachvorstellung aufgeführt.

Kunst und Wissenschaft.

Die „Deutsche Landsmannschaft“ als Verband 1868—1928.

In diesen Tagen sind es 60 Jahre, daß sich in Kassel die auf deutschen Hochschulen bestehenden Landsmannschaften zusammengeschlossen haben zu einem Landsmannschafterverband, dem später Coburger L.C., der heute in der „Deutschen Landsmannschaft“ 106 Landsmannschaften auf allen Hochschulen des deutschen Sprachgebietes umfaßt.

Im 12. und 13. Jahrhundert, als noch keine Universitäten in Deutschland bestanden, finden wir Jünglinge aus deutschen Ländern in Pavia, Bologna und anderen europäischen Universitäten. Die jungen Leute auf fremdem Boden scharten sich als Landsleute naturgemäß zusammen und bildeten deutsch-heimatliche Gemeinschaften, Landsmannschaften genannt.

menschlich haben die deutschen Landsmannschaften in ihrer neuen Bezeichnung „Deutsche Landsmannschaft“ in erster Linie mitgewirkt.

Badisches Schrifttum.

Johann David Weil, der Mannheimer Schauspieler von Erich Wigig. Aus dem Nachlaß herausgegeben von Hans Kundsen. (Berlin 1927 = Germanische Studien: 47.) — Der junge, sehr begabte Theaterhistoriker Wigig, der seit dem 1. November 1914 bei Irras verschollen ist, hinterließ fast druckfertig dieses Buch, ein wertvoller Beitrag zur Geschichte des Mannheimer Theaters zur Zeit des jungen Schiller, Dalberg und Pfand. Das Schauspielereleben: A. B. Pfand, S. Beck und J. D. Weil war der Hauptträger jenes berühmten, viel umstrittenen Mannheimer Stiles, der eine wichtige Epoche in der deutschen Schauspielkunst einleitete.

Vielstvolles Gedenken der Familie Wigig ermöglichte die Herausgabe. Diese besorgte Hans Kundsen, der verdienstvolle Schriftführer der Gesellschaft für Theatergeschichte, der als trefflicher Biograph des anderen Mannheimer Schauspielers dieser Zeit: S. Beck (1812, Theatergeschichtliche Forschungen: Nr. 24) in erster Linie dazu berufen war. Kundsen, der im Vormortie Wigig ein ehrendes Denkmal setzte, ist ja bekannt durch sein Buchlein: „Das Studium der Theaterwissenschaft in Deutschland.“ B. 1927. Auf dieses möchte ich hierbei besonders hinweisen. Es zeichnet in vorbildlicher Knappheit das ganze Wesen der Theaterwissenschaft, von der so viel gesprochen wird, und deren Bedeutung so selten richtig erkannt wird.

Dr. W. Bauer.

Zusammenstöße und Zwischenfälle in Kolmar.

Gereizte Stimmung im Gerichtssaal. — Das weitere Verhör Dr. Ricklins.

TU. Kolmar, 3. Mai.

Zu Beginn der heutigen Vormittagsverhandlung beantragte der Straßburger Rechtsanwalt Jaegle, das vorliegende Anklage- und Dokumentenmaterial entsprechend der Anklageschrift nach zwei Gesichtspunkten zu teilen: 1. Liegt ein Komplott mit verbrecherischen Absichten vor? 2. Hat dieses Komplott zu einem festen Plan der Ausführung geführt? — Er weist besonders darauf hin, daß die Geschworenen keine Juristen seien. — Der Vorsitzende lehnt jedoch den Antrag ab.

Raum hat die Sitzung begonnen, entwickelt sich ein

neuer Zusammenstoß zwischen Verteidigung und den Richtern.

Diesmal ist es Rechtsanwalt Journier, der scharf das Wort führt. Die Stimmung ist äußerst gespannt. Es handelt sich um einen Aufruf, der heute morgen in fast allen elsässischen Städten angeschlagen und aus Belfort datiert ist, in dem gegen die Wahl Ricklins und Hoffes zu Abgeordneten protestiert wird. Beide werden als „Vogel-Randidaten“ bezeichnet. Journier verlangt vom Staatsanwalt sofortiges Einschreiten gegen den Aufruf. Es sei eine Minderheit französischer Kriegsteilnehmer, die hinter diesem Aufruf stehe. Außerdem sei es feige und hinterhältig, gegen Menschen vorzugehen, die seit Monaten im Gefängnis säßen. Das Gericht müsse sich gegen jede Beeinflussung von außen schützen.

Der Vorsitzende lehnte diesen Antrag kühl ab. Darauf bittet die Verteidigung den Generalstaatsanwalt, zu dem Vorschlag Stellung zu nehmen. Auch dieser lehnt den Antrag ab.

Dann geht man zur weiteren

Vernehmung Dr. Ricklins

über. Ein Frage- und Antwortspiel zwischen dem Vorsitzenden und dem Angeklagten setzt ein. Ricklin schildert, wie er mit den Kreisen um die „Zukunft“ zusammenkam, wie man den bekannten Heimabund gegründet habe, um gleichgesinnte Kreise des Elsaß zusammen zu schließen. Er sei Präsident des Bundes geworden und habe auch die Sitzungen geleitet. Man habe eine Denkschrift verfaßt und diese von 50 Personen von bestimmtem sozialen Ansehen unterschreiben lassen. Man sei sich aber in den leitenden Kreisen darüber klar gewesen, daß die ganze Bewegung nur im Rahmen des französischen Staates vor sich gehen könne.

Es kommt zu einem Zusammenstoß zwischen der Verteidigung und dem Vorsitzenden, weil nach Ansicht der Verteidigung der Vorsitzende mit seinen Fragen das ganze Verhör in eine bestimmte Richtung drängen will. Ricklin erklärt, daß man mit Gewalt veruche, ihm die Rolle eines Verbrechers aufzuzwingen, der verurteilt werden müsse.

Es gelangt dann ein

Briefwechsel zwischen Dr. Ricklin und dem Hauptbelastungszeugen Niehl.

einem bekannten Polizeipolizist, zur Verlesung. Hierin empfiehlt Ricklin dem Niehl größte Vorsicht und Mäßigung. Die Erfahrung habe gezeigt, was von der Unparteilichkeit der französischen Gerichte bei einer eventuellen Anklage wegen Hochverrats zu erwarten sei. Eine Bemerkung aus diesem Schriftwechsel nimmt der Vorsitzende zum Anlaß, um zu erklären, die Einbeziehung der Beamten in die autonomistische Bewegung zeige klar, wohin man gewollt habe.

Gegen Niehls Aussagen protestiert Ricklin heftig. Er habe sich nie mit Niehl identifiziert und niemals die Beamtenhaft in diese Bewegung hineinziehen wollen. Ricklin weist aber auf die große Mißstimmung in der elsässischen Beamtenhaft hin, die gleich nach dem Waffenstillstand Platz gegriffen habe und sich gegen die Bevormundung höherer französischer Beamten richtete.

Die Vernehmung wandte sich sodann der Gründung der Druckerei und Verlagsanstalt Erwintia zu. Der Vorsitzende bot um Aufklärung, aus welchen Mitteln die Verlagsanstalt gegründet worden sei. Dr. Ricklin lehnte jedoch die Auskunft ab mit dem Hinweis darauf, daß er sich mit geschäftlichen Dingen nie befaßt habe. Hoffe und Fahbauer würden darüber genaue Auskunft geben. Ricklin schilderte dann weiter die Gründung der „Volkstimme“, die christlich-soziale Tendenz verfolgte habe, um sowohl den Interessen der Katholiken, als auch der protestantischen Bevölkerung des Elsaß zu entsprechen und wies auf die Schwierigkeiten hin, die von den Behörden der Herausgabe des Blattes entgegen gesetzt wurden.

Darauf wurde ein Brief Dr. Ricklins an Millerand vom 20. Oktober 1919 vorgelesen, den Dr. Ricklin im Gefängnis in Kehl in deutscher Sprache geschrieben hat und in dem er die Erklärung abgibt, er sehe die Einverleibung Elsaß-Lothringens in Frankreich als eine vollständige und endgültige Sache an. Hierdurch sei seine Stellungnahme zu Neutralitätsfragen gegeben. Nach Verlesung eines Rundschreibens für die Wahlen zum Generalkonvent von 1923, in dem er gegen jeden Versuch Einspruch erhebt, ihm separatistische Tendenzen unterzuschreiben, betonte Ricklin erneut, er sei

ein guter Franzose, aber nicht in dem Sinne, daß er andere Nationen hasse.

Er sei Pazifist und trete für die Versöhnung der Völker ein. Man habe ihn aber nicht als guten Franzosen behandelt. Er habe sein Vermögen und das seiner Familie für wohlthätige Zwecke Elsaß-Lothringens ausgegeben. Jetzt werde er wie ein Verbrecher behandelt. Ricklin brach hierbei in Tränen aus und konnte nicht weiter sprechen. Der Vorsitzende unterbrach darauf die Verhandlungen bis zum Nachmittag.

Die Vernehmung Schalls.

In der Nachmittags-Sitzung kam es erneut zu einem Zusammenstoß zwischen der Verteidigung und dem Generalstaatsanwalt, als dieser eine Untersuchung in der Angelegenheit der Heßplakate gegen die Wahl Ricklins und Hoffes ankündigte und dabei eine Bemerkung machte, als habe die Verteidigung an der Verbreitung dieser Plakate mitgewirkt. Der Verteidiger Verthouren verwahrte sich energisch dagegen und erklärte, daß die Verteidigung bei der Aufklärung dieser Angelegenheit voll zur Verfügung stehe.

Darauf wurde die Verlesung von Briefen Dr. Ricklins an verschiedene Adressen fortgesetzt. Rechtsanwalt Jaegle stellte dabei fest, daß es kein Gesetz in Frankreich gebe, das die Autonomisten verfolge und daß die Autonomistische Partei nicht aus 500 Personen bestehe, so daß man fragen müßte, warum die übrigen Mitglieder nicht angeklagt worden seien. Es gebe in diesem Prozeß nur die Frage, ob sich die Angeklagten in verbrecherischer Weise zusammengetan hätten, um die Regierung zu stürzen oder nicht. Dr. Ricklin gab dann einzelne Angaben über den Ursprung seiner Familie, die vielfach im engen Familienverhältnis zu meist französischen Familien standen, aber auch enge verwandtschaftliche Beziehungen mit Deutschland besaßen. Die Frage, ob er nach dem Kriege Verbindungen mit Deutschland gehabt habe, verneinte Dr. Ricklin energisch. Nicht einmal an seinen guten Freund, den späteren Reichskanzler Dr. Brüning, habe er geschrieben, obwohl dieser doch nicht einmal im Verdacht stehe, ein Mann des Krieges zu sein. Die Verteidigung gab dann einen Zeitungsausschnitt bekannt, aus dem hervorgeht, daß die oben erwähnten Heßplakate von einem Belforter Druckermeister, einem bekannten Nationalisten, verfaßt seien.

Es folgte darauf die Vernehmung des Angeklagten Schall, der nach der Anklageschrift dem extremrevolutionären Flügel des Komplotts angehört. Er gab

einen kurzen Lebenslauf, der u. a. besagt, daß er im Krieg wegen französischfreundlicher Gesinnung von der Kunstgewerbeschule ausgestoßen worden sei. Diese Tatsache sei nicht in der Anklageschrift enthalten. Aus dem Wunsch heraus, zu einer überparteilichen, ausschließlich elsäß-lothringischen Interessen dienenden Politik zu gelangen, habe er die „Zukunft“ gegründet. Volle Uebereinstimmung habe stets darüber bestanden, daß die Heimatpolitik nur mit finanziellen Mitteln von absolut reiner Herkunft durchgeführt werden könne.

Nach einer Pause verlas Schall eine Reihe von Erklärungen und Artikeln aus der „Zukunft“ und verwahrte sich gegen den Vorwurf, daß die „Zukunft“ deutschfreundlich gewesen sei. Aus den Artikeln geht hervor, daß das Blatt rein elsäß-lothringische Ziele verfolgte unter ausdrücklicher Abschnürung der Befreiung durch Deutschland. An einer Stelle heißt es, die Elsaß-Lothringer sollten die französische Sprache zu ihrer deutschen Sprache hinzulernen, um ein Bindeglied zwischen den beiden großen Nationen zu werden, damit ihr Hauptziel erreicht werde, in Zukunft nicht mehr Zankapfel zwischen beiden Völkern zu sein. Schall wies sodann auf eine Erklärung Poincarés hin, wonach der französische Verwaltung jede Kenntnis der elsäß-lothringischen Angelegenheiten fehle.

Die Verlesung eines Rundschreibens von Schall, in dem er von den Vertrauensleuten und der Organisation der „Zukunft“ spricht, weisungen an die Vertrauensleute erwähnt, denen unbedingt Folge zu leisten sei und strengste Geheimhaltung forderte, führte zu längerer Aussprache. Auf die Bemerkung des Vorsitzenden, darin sei ein Komplott zu sehen, erklärte Schall das Rundschreiben und wies auf die politische Tätigkeit hin, die bereits damals jede lokale politische Tätigkeit unmöglich gemacht habe. Es habe sich nur um eine berechtigte Eiferung der Bewegung gehandelt. Es gebe keine Organisation, die nicht Instruktionen an ihre Parteimitglieder ausbebe und volle Verschwiegenheit über ihre Tätigkeit verlange. Schall bat um Verlesung einiger der erwähnten Instruk-

tionen. Da diese im Augenblick nicht gefunden werden konnten, ordnete der Vorsitzende an, sie zu suchen und verlagte die Verhandlung auf Freitag vormittag.

Großfeuer bei Hamburg.

WTB. Hamburg, 3. Mai.

In Geesthacht ist heute nachmittag ein großer Brand ausgebrochen. Die hier vorliegenden Meldungen besagen, daß 12 Wohnhäuser in Flammen stehen. Die Hamburger Feuerwehr entsandte zwei Löschzüge und außerdem drei Motorspritzen an die Brandstelle.

Der Brand entzündete sich nach 15 Uhr im Hause des Produktenhändlers Komoss und zwar, wie man annimmt, durch Funkenflug aus einem Schornstein. Das Haus war binnen 10 Minuten niedergebrannt, so daß die Geesthachter Feuerwehr nichts mehr ausrichten konnte. Infolge starken Funkenfluges stand bereits nach wenigen Augenblicken in der ganzen unteren Stadt eine große Anzahl meist strohbedeckter Häuser in Flammen. Nunmehr wurden die Bergedorfer und die Hamburger Feuerwehr alarmiert, doch waren bis zum Eintreffen der Wehren sämtliche strohbedeckten Häuser — mit Scheunen und Nebengebäuden insgesamt 20 — ein Raub der Flammen geworden. Mehrere Straßen waren infolge der ungeheuren Rauchentwicklung und der außerordentlich starken Hitze zeitweise nicht zugängig. Die Feuerwehr mußte sich zunächst darauf beschränken, die Brände an den Hauptpunkten zu bekämpfen, da es nicht möglich war, gleichzeitig an allen Stellen Löscharbeiten anzulegen. Erst allmählich ließ sich das Vorgehen der Wehren einheitlich organisieren. Um 18 Uhr dauerte die Bekämpfung des Brandes noch an. Eine große Anzahl von Familien sind obdachlos geworden. Die telephonischen Verbindungen mit verschiedenen Teilen der Stadt sind unterbrochen.

Flugzeugabsturz in Frankreich.

WTB. Paris, 3. Mai.

Bei Torcy (Dep. Seine et Marne) ist heute vormittag ein Militärbombenflugzeug aus 50 Meter Höhe abgestürzt. Die beiden Insassen, deren Identität noch nicht festgestellt wurde, konnten nur als Leichen geborgen werden.

2340

telefonieren Sie an, wenn Sie

WENZEN

samt Brut mit d. glänzend bewickelten L. S. Verfahren ganz unauffällig und diskret unter Garantie vertilgt haben wollen.

D. S. S. II. Anton Springer, nur Ettlingerstraße 51. Aeltere, größte u. leitungsstärkste Anstalt am Platz.

RADIO

HOCHWERTIGE

RUNDGERÄTE

MIT DEN LETZTEN TECHNISCHEN VERBESSERUNGEN

EMPFÄNGER LAUTSPRECHER NETZANSCHLUSS EINZELTEILE

MUSIKHAUS

SCHLAILE

PIANOLAGER

KARLSRUHE

KAISERSTR. 173

TEL. 339

Israel. Gemeinde.

Sanktunionsgasse Kronenstr.

Freitag, den 4. Mai: Sabbatstimmung 7 Uhr.

Samstag, den 5. Mai: Morgengottesdienst 8,30 Uhr.

Mittwochsgottesdienst 9,30 Uhr.

Freitagsgottesdienst 8,30 Uhr.

Werktag: Morgengottesdienst 6,45 Uhr.

Abendgottesdienst 7 U.

Im Neuanfertigen, sowie Aufarbeiten von Kartraben und Wollstücken empfiehlt sich

Rudolf Becker, Tapetereigehilft

Hannoverstraße 15.

Pianos

Harmoniums Sprechapparate

v. Darm. u. Pianofabrik

H. Goll A.-G.

Dreiburg

sind hervorragend schön im Ton und von solb. Konstruktion.

Unsere Zahlungsbedingungen richten sich nach den Wünschen u. Möglichkeiten des Käufers.

Zentrale Karlsruhe

Kaiserstraße Nr. 80 bei der Katerstraße.

Wer ihn gefahren hat, lobt seine größere Kraft und Sicherheit



Ein großer und doch preiswerter Wagen — jetzt mit starker Vierradbremse

Im Straßenbild lenkt dieser neue Chevrolet für 1928 mit den modernen, geschmackvollen Linien und Farben bewundernde Blicke auf sich.

Dank der wohlwogenen Maßnahmen der General Motors, ihrer umfangreichen Organisation, ihren reichen Erfahrungen und fast unerschöpflichen Hilfsquellen ist dieser Chevrolet für 1928 noch länger, noch geräumiger und noch preiswerter geworden.

Der um 10 cm längere Radstand, die weichen behaglichen Polster bieten die räumliche Bequemlichkeit teurer Luxuswagen. Ueberdies nehmen die neuen, starken Federn mit stoßdämpfender Sondervorrich-

tung unangenehme Stöße völlig auf.

Begeistert werden Sie nach der ersten Fahrt die große Kraft des berühmten starken Ventilim-Kopf-Motors anerkennen. — Er gewährt einen kraftvollen und doch ausgeglichenen Gang, sonst das Attribut schwerer

Sofort lieferbar

- Touring, 5 Sitzer M 3725
- Coach, 5 Sitzer 4250
- Sedan, 5 Sitzer 4625
- Imperial-Landau Sedan 4920
- Sport-Coupé, 4 Sitze . . 4650
- 1/2-Lieferwagen-Chassis 2895
- 1 1/2-Lastwagen-Chassis 3795

Preise ab Berlin, 5 Reifen, bel. Personenwagen. Ferner fahrbereite Schnell-Liefer- und Lastwagen auf Chevrolet-Chassis. Auskunft und Beratung durch unsere Händler.

Luxuswagen. Neu sind unter anderem die Aluminiumkolben mit Invar-Stahleinlage.

Sie müssen ihn selbst fahren, um zu ermessen, wieviel leichter u. handlicher dieser Chevroletwagen mit der kugelgelagerten Lenkung, der thermostatischen Wasserkontrolle und den vielen übrigen neuzeitlichen Verbesserungen zu bedienen ist. Jetzt hat er auch eine starke, zuverlässige Vierradbremse.

Selbst müssen Sie ihn fahren, selbst herausfinden, was für ein Vorteil ein so preiswerter Wagen mit den wesentlichen Eigenschaften großer, teurer Luxuswagen für Sie ist. Ihr Chevrolet-Händler macht gern eine unverbindliche Probefahrt mit Ihnen.

CHEVROLET

GENERAL MOTORS G.M.B.H. BERLIN-BORSIGWALDE

Autorisierter General Motors-Händler für Chevrolet

Mittelbadische Automobil G. m. b. H., Karlsruhe, Kaiserallee 62. Telefon 6649.

Hygiene, Eleganz, korrekter Sitz

sind die Vorzüge des **Idealen Mey-Kragens**

mit feinem Wäschestoff.

Er bereitet seinen Trägern Freude. Da er nicht gewaschen, sondern fortgeworfen wird, wenn er unsauber ist, trägt man immer einen **neuen, eleganten Kragen.**

M 2.10 — 2.80
das Dutzend (je nach Form)



Sport International
Preisliste mit Abbildungen vieler Formen und Weiten kostenlos

C. W. Keller, Inh. Ph. Wagner
Ludwigsplatz, Ecke Waldstraße 53
Andr. Weinig jr.
Karl-Friedrichstr. 21 u. Kaiserstr. 40
Geschwister Knopf
Heinrich Tisch, Kronenstraße 45.

Gebr. Kayser's Ausnahme-Tage

Gültig bis Dienstag, den 8. Mai

Wir verfolgen jedem Käufer beim Einkauf von Waren (Zucker ausgenommen) im Betrage von RM. 1.- eine Kostprobe

Schokolade oder Bonbons.

Beim Einkauf von Waren (Zucker ausgenommen) im Betrage von RM. 3.- eine sehr schöne ovale Kicksdose Altsilber-Imitation.

Beim Einkauf von 1 Pfund gebrannten Kaffee eine sehr schöne

Original-Kaffeedose
eine Zierde für jeden Haushalt.

Frankenthaler Zucker
Kristall 31 Pfg., Grießzucker 33 Pfg.
Würfel Domino 38 Pfg. das Pfund.

Jeder Käufer erhält außerdem

5% Rückvergütung 5%
durch Ausgabe von Sparmarken auf alle Einkäufe (außer Zucker). Ausgabe von Sparbüchern gratis in unserer Filiale

Karlsruhe, nur Erbprinzenstraße 23
im Hause des Herrn Pfeffler.

Kaffeegechäft Gebr. Kayser

TIETZ HERMANN TIETZ

Lebensmittel

Wurstwaren	Käse
Wiener Würstchen . . Paar .-.24	Auswahl in über 30 Käsesorten.
Frankfurter Würstchen Paar .-.35	Romadour oh. Rinde Schacht. .-.28
Krakauer ¼ Pfd. .-.25	Edamer ¼ Pfd. .-.35
Göttinger Salami u. Cervelat ¼ Pfd. .-.75	Emmentaler ¼ Pfd. .-.50
Bayr. Bierwurst ¼ Pfd. .-.50	Camembert Schachtel 6 Port. 1.-
Schinken gekocht ¼ Pfd. .-.55	Münster vollfett-.35
Schinken roh ¼ Pfd. .-.70	Schwed. Knäckebröt 1 Pfd.-Pak. 1.20
Salami in ganzen Würsten Pfd. 1.80	Graham-Brot-.32
	Täglich frische Süßrahm-Butter.
Konserven	Kolonialwaren
Erbsen junge 1.55, 1.05, .-.85	Vollreis Pfd. .-.48, .-.32, .-.30
Junge kleine Karotten-.90	Hellerlinsen Pfd. .-.38
Sellerie in Scheiben 1.05	Erbsen halb. gesch. Pfd. .-.48
Metzer Mirabellen 1.25	Eier-Bruch-Macaroni Pfd. .-.48
Preißbeeren 1.30	Hausmacher-Eier-Nudeln Pfd. .-.55
Zwetschen ganze Frucht-.72	Krumm-Malerflocken 1. Paket ohne Hülsen Pfd. .-.50
	Feine u. feinste Teesorten
Kaffee, stets frisch gebrannt	Sonchong-Mischung . . . 100 g .-.80
Brasil ¼ Pfd. .-.55	Holland-Indien-Misch. 100 g 1.20
Haushalt-Mischung . . . ¼ Pfd. .-.75	Ceylon-Orange-Pecoe mit Blüten 100 g 1.60
Wiener Misch. ¼ Pfd. .-.80	usw.
Karlsruher Misch. ¼ Pfd. .-.90	Ananas, Hawal, 8 große Scheiben Dose 1.55 1.30
Java-Mexiko m. Mocca ¼ Pfd. 1.10	
Felster Himbeersaft ¼ Flasche 1.70 ¼ Flasche .-.95	

Lebend-frische Fische!

Cabliau Pfd. 23 Pfg.
im Anschnitt 25 Pfg.

Holl, Schellfische, Cabliau, Fischfilets, Rotzungen, Seezungen, Heilbutt, Steinbutt, Zander, Nord- und Rheinsalm

Fisch-Räucherwaren
Matjes-Filets — Malta-Kartoffeln

Ia Mastgeflügel

Täglich frische Spargel
dazu meinen gekochten **Spargel-Schinken**
¼ Pfd. 60 Pfg., ohne Schwarte, abfallfr.

Einen großen Posten billige **Obst- u. Gemüsekonserven**

Für die Salatzeit **Tafelöl** Flasche 75 Pfg.

Erfrischungssäfte — fr. Ananas
frisches Obst — süße Orangen

Touren- und Reise-Proviant

Hawai-Ananas
in Scheiben, Kilodose 1.40 und 1.80

Neue Burgunder Maconais
¼ Fl. 1.30

Hans Kisse!
Lieferung frei Haus — Prompter Versand

Der Mittelstand in Baden
sucht seinen

Versicherungsschutz

für

Krankheit Leben Alter

nur bei der

Versicherungsanstalt des Landesverbandes
Bad. Gew. und Handwerkervereinigungen
Sitz Heidelberg

Jedwede gewünschte Auskunft bereitwilligst und unentgeltlich durch die Verwaltung in Heidelberg, Märzgasse 18.

Warnung!

Durch unlautere Machenschaften wird von verschiedenen Seiten versucht, an Stelle meines weltberühmten „20 Jahre jünger“, auch genannt „Exlepäng“, minderwertige Präparate unterzuschleiben. Wollen Sie echtes „Exlepäng“ haben, so nehmen Sie nur das Präparat in nebenstehendem Originalkarton.

„20 Jahre jünger“
(ges. gesch.)

auch gen. **„Exlepäng“**

gibt grauen Haare die Jugendfarbe wieder. „Exlepäng“ erhielt die „Goldene Medaille Leipzig 1913“. Es färbt nach und nach, also unauffällig. **Kein gewöhnliches Haarfärbemittel.** Erfolg garantiert. „Exlepäng“ ist wasserhell, schmutzt nicht und färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig unschädlich. Tausende Dankeschreiben. Von Ärzten, Professoren usw. gebraucht und empfohlen. „Exlepäng“ ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Preis Mk. 7.—. Für dunkle Haare und solche, welche die Farbe schwer annehmen, „Extra stark“, Mk. 12.—. Nachahmungen weisen man zurück. In allen Friseurgesch., Parfümerien, Drog. und Apoth. zu haben, wo im Fenster ausgestellt; wo nicht, zu haben direkt von alleinigen Fabrikanten:

Parfümeriefabrik Exlepäng
Hermann Schellenberg
Berlin N 62, Bornholmer Straße 7
Export nach allen Weltteilen

Enthaarungs-Milch-Creme „Exex“
entfernt überflüssige Haare. Ärztlich empfohlen. Tube Mk. 2.—, Glasflasche Mk. 7.—
färbt Augenbrauen und Wimpern, unabweisbar und unschädlich. Preis Mk. 5.— und Mk. 7.50.

Exolin,

Hausfrauen!

Laßt Eure Öfen nachsehen
Reparaturen an Kachelöfen
eiserne Öfen werden ausgeführt.

Julius Ewald
Ofensehmeister
Martgrafstraße 43. / Tel. 5819

In Württemberg
ist das von den führenden Kreisen in Wirtschaft und Industrie, sowie von den Verbraucherguppen bevorzugte Blatt der in Stuttgart erscheinende, im Jahr 1785 gegründete

Schwäbische Merkur
mit keiner anerkannt maßgebenden Handelszeitung und wertvollen Beilagen, darunter „Schwabens Industrie“, „Auto u. Motor“, „Haus u. Heim“, „Reise u. Rast“, „Frauenzeitung“ usw.

Täglich 2 Ausgaben
Für den Export:

Auslands-Wochenausgabe

Patenttröste u. Matratzen

mit Rohhaar, Schlaraffia, Kavat, Woll- u. Seegrass-Füllung, fertigt und hat auf Vorrat.

F. Griesbaum
Tapeziermeister. Ludwig-Bühelstr. 11

EIS! EIS!

Zum Abonnement ladet freundlichst ein

Richard Haas
Telefon 5667 / Hirschstraße 31
Abonnement kann täglich beginnen.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme an unserem schweren Verluste, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege Allen recht herzlichen Dank.

Karlsruhe, den 3. Mai 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Berta Scheuerpflug geb Speck
und Kinder.

Zum Eigenheim

ist der beste und tatsächlich schnellste Weg die Deutsch-Evangel. Heimstätten-Gesellschaft, Berlin m. b. H., mit Landesgeschäftsstelle Heidelberg, kommen Sie zu uns. Schreiben Sie uns, fragen Sie nach uns bei Ihrem Pfarramt, bei Ihrer Sparkasse, bei der Leitung der Inneren Mission.

Plakate
In künstlerischer Ausführung nach eigenen Entwürfen liefert nach und preiswert die Druckerei des **Karlsruher Tagblatts**
Ritterstraße 1 — Fernruf 18

Edel-HONIG
reinste Qualität garantiert. Blüten-Schlenderl, Doria, goldklar, 10 Pfd.-Dose 10 A franco 5 Pfd.-Dose 5.50 A franco. Nachnahme-faktura trägt die Verantwortung. Probe-päckchen 1 ½ Pfd. netto 1.80 A bei Vorkaufsende. Lehrer L. B. Fischer, Bonanzland, Cheruskauland 197, Bca. Bremen.

Burnusbrühe



spart viel Mühe! Sie löst während des nächtlichen Schlummers der Frau den Wäscheschmutz so gründlich, daß diese am Waschtage nicht die Hälfte der früheren Arbeit zu bewältigen hat und noch große Ersparnisse an Seife und Heizmaterial machen kann. Kaufen Sie daher künftig bei Ihrem Händler nur noch das absolut unschädliche

Organische Wäsche-Einweichmittel

BURNUS

1 kleine Patrone für 30 Liter Wasser 25 Pfg.
1 große " " " " " 60 "

Aus der Landeshauptstadt.

Der „Kavalier“.

Er hat weder die Grazie noch die Dämonie des Don Juan, weder die Dialektik noch die Ausdauer Casanovas, er verfügt nur über eine große Portion Frechheit und Unverfrorenheit und über nicht weniger Abgebrühtheit und Gleichgültigkeit, wenn er abblüht. Seine Latenz ist der ewige Versuch, plötzlich zu überrumpeln. Glück der Versuch, gut — glückt er nicht, auch gut. In beiden Fällen bedient sich der Bedränger des fed-ironischen Tones: Auf der einen Seite, um den Sieg auszuforschen — auf der andern, um den Rückzug zu maskieren. Er ist immer noch nicht ausgestorben und lauert an allen Straßenecken auf Beute. Aber sein Angriff hat bloß noch bei schüchternen Gänsechen einigen Erfolg oder bei Dämchen, denen nur die halbe Welt zugewiesen ist. Die heutigen Frauen widmen ihm bei seinem feilischen Aufstehen höchstens einen mitleidigen Blick. Daran schaut eine neue Zeit lächelnd auf eine vergangene zurück, die keine Bedeutung mehr hat. Dieser Blick hat die flackernde Kraft eines straffen, kurzen Peitschenschiebs, die den Bedränger einen Augenblick lang auch zusammenzucken läßt. Aber er hat die Hebung, sich als scheinbarer Held zu entfernen. Sein Gesicht ist an lässigen Einfällen herangebildet, darum schlagfertig und nicht ohne Witz. Er verliert es mit den verschiedensten Waffen, die oft geschickt gewählt werden.

*

Auch in Karlsruhe lebt der Frauenbedränger noch. Kürzlich standen auf einer der Straßenbahnsteigen bei der Hauptpost zwei Damen und unterhielten sich lebhaft und vergnügt. „Er“ hielt sich im Hintergrunde und erwartete „seinen“ Augenblick. Die Damen, die auf ihren Wagen warteten und von der heimlichen Beobachtung keine Ahnung hatten, wurden immer fröhlicher und brachen schließlich in herzliches Lachen aus. Da stand er auch schon in ihrer Mitte und sagte mit surschlofer Stimme: „Ich sei, gemährt mir die Bitte, in euerm Bunde der Dritte.“ Sie lachten nun erst recht und in so innigem Einverständnis, daß er diese Verteidigungslinie nicht durchbrechen konnte. Zudem kam der Wagen. In dessen Innern gestanden sich die beiden munierten Damen ein, daß dieser Anpirchungsversuch ganz amüsant gewesen sei.

*

Um die elfte Stunde der Nacht ging eine junge Dame aus einer Gesellschaft nach Hause. „Er“ sah sie auf sich zukommen und war schon fertig zum Attentement. Diesmal stellte er sich Karlsruherfremd und fragte nach der Westendstraße. Sie gab arglos und bereitwillig Bescheid. Plötzlich rief er mit dem Tone des Entzückens: „Mein Fräulein, welche wundervolle Stimme haben Sie! Schon Ihr Sprechen ist Gesang! Ihr Ton sitzt schon von Natur aus ganz richtig. Er braucht kaum noch Schliff. Ich bin Kenner, ja ich kann Ihnen sogar Unterweisungen erteilen. Lassen Sie, um Gotteswillen diese herrliche Material nicht verkommen.“ Die junge Dame ist natürlich nicht wenig erstaunt über den Sprung, der von der Westendstraße in das Reich des Kunstgenusses führte. Sie kann keine Verbindung finden zwischen dem Attentement ihrer einfach geäußerten Worte und dem begeistertsten Lobpreis auf ihre herrliche Stimme. Die Sache wird ihr höchst ungemütlich und sie wendet sich mit einer raschen, schroffen Bewegung, die den kurzen Kontakt abbrechen soll, zum Gehen. Nun entfällt er seine drausgängigerische Akrobatik. Im Augenblick ist er an ihrer Seite, beginnt aufs neue von ihrer Stimme zu schwärmen. Sie erwidert streng und böse, daß er sich ja von der Westendstraße entferne. Was daran liegt, er werde die Gegend auch später noch finden. Ihm sei es jetzt höchste Pflicht, sie für ihre eigentliche Bestimmung zu gewinnen. Er werde ihr, zu ihrem eigenen Heile, keine Ruhe mehr lassen und sie schon überzeugen.

*

Jetzt beginnt es bei der jungen Dame zu dämmern. Sie ahnt den wahren Zusammenhang. Plötzlich bleibt sie stehen und sagt: „Sie entdecken mein Talent zu spät, mein Herr! Ich nehme aber Ihre Worte als Komplimente an meinen Gesangsmeister und werde sie ihm beistellen.“ Sprichs, entsetzt, während er verblüfft dasteht. Freilich nicht lange. Dann lacht er höhnisch auf und blickt sich um. Die Nächste! Es ist ja sein Glück: Er kann keine Dame allein auf der Straße gehen sehen.

*

Unsere lieben und schönen Leserinnen kennen ihn gewiß auch. Er wird sich auch an sie schon herangehängelt haben und sie könnten, wenn sie wollten, unsere Stücklein — um eine ganze Reihe lustiger Erlebnisse bereichern.

Der Höhepunkt auf dem Jahrmarkt.

Das Tanzturnier um die badische Meisterschaft. — Große Beteiligung auswärtiger Paare. — Unterflüht den Jahrmarkt!

Die Stunden des Jahrmarktes sind gezählt. Unsere Jugend, um deren Wohl willen die Veranstaltung unternommen wurde, wartet darauf, daß alle kommen und ihr Scherlein beisteuern, um die Mittel für das Kinderkolb in Donauerschlingen zu bekommen. Wenn auch der bisherige Besuch gut war, so darf nicht vergessen sein, daß dringend notwendig ist, dem Jahrmarkt bis zuletzt zu seinem Erfolg zu verhelfen. Im letzten Jahre konnte über einen Besuch von 70 000 Menschen berichtet werden. Optimisten hatten geglaubt, es würden heuer sogar 100 000, aber dahin wird es wohl nicht reichen. Doch, schön wäre es — und die idealste Dankesabstattung an sämtliche Veranstalter und Mitwirkenden.

Dieses Werk, das unserer erholungsbedürftigen Jugend, die einmal nach Donauerschlingen gehen kann und dort notwendige Erholung ihrer Gesundheit genießen soll, verdient unsere ganze Aufmerksamkeit. Um hier zu helfen, wollen wir alle froh, freudig und lebensbejahend mitwirken. Das ist der Sinn des „fröhlichen Jahrmarktes für Jung und Alt!“

Wer bis jetzt noch nicht in der Ausstellungshalle war, kann es am Freitag, dem Tag

mit ganz besonderem Programm

nachholen. Kommt jetzt, ehe es zu spät ist!

Hätte schon das Turnier um die Meisterschaft von Karlsruhe viele tausend Menschen interessiert, so ist bei dem

Turnier um die badische Meisterschaft

damit zu rechnen, daß sich die Zahl der Besucher am Freitagabend verdoppeln wird. Schon der äußere Ton dieser gesellschaftlichen Veranstaltung ist ein unvergleichlich anziehender. Eine Reihe auswärtiger Beteiligungen auf gute Plätze während des Turniers liegen bereits vor. Für die Beteiligten des Tanzsportes hat das Tur-

nier um die badische Meisterschaft innerhalb des ganzen Reiches größte Bedeutung. Die verschiedenen Klubs trainieren ihre Leute heute genau, wie beispielsweise ein Tennis- oder Schwimmklub seine Angehörigen auf ein Meisterschaftsspiel vorbereitet.

Das Preisgericht besteht wiederum aus den sachverständigen Persönlichkeiten, wie beim ersten Turnier. Die Leitung hat Kurt Großkopf ebenfalls wieder inne. Wertvolle Preise winken den Siegerpaaren. Man könnte hier

wie auf dem Rennplatz einen Totalisator

aufstellen, er würde reichlichen Zuspruch finden — denn die Frage „wer wird Sieger?“ bewegt weite Kreise der Anhänger des Tanzes auf das leidenschaftlichste.

Es gibt vier Klassen, die um die Meisterschaft kämpfen. Turnierpaare sind bereits in großer Anzahl gemeldet — so u. a. aus Berlin, München, Frankfurt, Saarbrücken, Baden-Baden und aus einer Reihe von badischen Städten. Die Prominenz und Eleganz des Tanzsportes wird bei dem Turnier vertreten sein, darum: auf zum Tanzturnier in die Ausstellungshalle!

Im Kabarett

finden am Freitagabend wiederum zwei Vorstellungen statt, und zwar tritt zum letzten Male während der Veranstaltung des Jahrmarktes das „Elfäßische Theater“ auf. Ein Schwank von Julius Greber, „Eubel Duettschelwasser“ geht unter Spitzleitung von Ludwig Beder in Szene.

Für die musikalische Einführung des Abends konnten Elna Rosbach, Erik Köhler und Franz Holke gewonnen werden.

Auch für diesen Abend hat man wieder ein außerordentliches Programm ausgeführt, um den Besuchern des Jahrmarktes den Besuch so angenehm und gemühtlich als irgend möglich zu machen. Niemand, der zum Jahrmarkt kommt, wird es bereuen! —

Der Einzelhandel unter dem Steuerdruck.

Generalversammlung des Karlsruher Einzelhandels.

Die ordentliche Mitgliederversammlung des Karlsruher Einzelhandels, die am 26. April im Krotobil stattfand, war sehr gut besucht und wurde vom Vorsitzenden, Herrn Otto Freundlieb, geleitet. Zunächst gedachte die Versammlung der im verfloffenen Jahre verstorbenen Mitglieder und nahm verschiedene geschäftliche Mitteilungen entgegen. Geschäftsführer Sündlus Westphal erstattete den Geschäftsbericht. Daraus ging hervor, daß die Tätigkeit des Einzelhandels auch im verfloffenen Jahre außerordentlich reger und für die Mitglieder wie auch für die Allgemeinheit fruchtbringender war. Die in der ersten Hälfte 1927 leidlich ansehnliche Konjunktur wurde in der zweiten Hälfte von weniger günstigen Verhältnissen abgelöst. Insbesondere mußten infolge der außerordentlichen Steigerung der Umkosten, Steuern und sozialen Lasten, wiederum erhebliche Opfer gebracht werden. Der Einzelhandel müßte unter allen Umständen eine Entlastung seitens des Staates erfahren, wenn er wieder zu einer Gesundung kommen soll. Der Redner ging in weiteren Ausführungen auf die Tätigkeit der Geschäftsstelle für die Interessen der Mitglieder ein, schilderte die Bemühungen und Erfolge auf allen Gebieten der Verbandstätigkeit und schloß mit einem Appell zu engerem Zusammenhaken.

An Stelle des zurückgetretenen Kassiers (Herrn Robert Knauth) erstattete Herr Gustav Sammer (i. Fa. Hammer & Selbinger) den Kassensbericht, der ein klares Bild über die geordneten Finanzverhältnisse des Einzelhandels ergab. Vorstand und Geschäftsführung wurde Entlastung erteilt. Bei der Wahl wurden sämtliche sachgemäß aus dem Vorstand und aus den Kommissionen auscheidenden Mitglieder wiedergewählt. Verschiedene Satzungsänderungen wurden einstimmig gutgeheißen.

In längerem Referat sprach Herr Lümen a, Leiter der Verkaufsbekämpfung der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels in Berlin, die in Karlsruhe eine Zweigstelle für Süddeutschland unterhält, über das Thema „Die Notwendigkeit der Statistik im Ein-

zelhandel“. Der Redner kennzeichnete die verschiedenen Arten der Statistiken im Einzelhandel — Umsatzstatistik, Lagerstatistik und Mengenstatistik — und schilderte die Vorteile, die auch kleinere und mittlere Betriebe aus der Durchführung genauer Statistiken haben können. Von besonderer Wichtigkeit sei die Vermeidung von großer Lager und die Durchführung einer scharfen Kalkulationskontrolle, die allein durch systematische Statistiken erzielt werden könne. Gewisse Schwierigkeiten bei der Einführung könnten und müßten im Interesse einer guten Rationalisierung der Betriebe übermunden werden. Der Redner fand lebhaften Beifall.

In einem zweiten Referat sprach Finanzrat Liebler, Leiter der Steuerabteilung der Landeszentrale des Badischen Einzelhandels, über „Die steuerliche Ueberlastung des Einzelhandels“. Der Referent zeigte an einer Reihe von Beispielen das ungeheure Anwachsen der steuerlichen Belastungen seit den Kriegsjahren, die beim Einzelhandel so weit gehe, daß unter gewissen Verhältnissen mehr als die Hälfte des Gesamteinkommens weggesteuert werde. Die zum Teil drastischen Beispiele riefen lebhaften Beifall hervor, die auch in ausgedehnter Diskussion zum Ausdruck kam. In dieser wies Direktor Steinle darauf hin, daß sich der Einzelhandel sehr wohl der Notwendigkeit höherer Steuerbelastung als vor dem Kriege bewußt sei, daß aber leider diese steuerliche Belastung sehr ungleichmäßig gehandhabt und nicht alle Kreise des Volkes gleichmäßig herangezogen werden. Man müsse eine gerechtere Verteilung fordern. Redner wies auf die Reichstagswahlen hin, die dem Mittelstand Gelegenheit bieten, für eine bessere Vertretung im Reichsparlament Sorge zu tragen und forderte zu reiflicher Beteiligung an dieser Wahl auf.

Der Schluß der Tagesordnung bot Gelegenheit, einige aktuelle Tagesfragen und Wünsche der Mitglieder zur Sprache zu bringen. Die Versammlung wurde gegen 12 Uhr geschlossen.

Frühlingsterzen.

Nun sind auf dem sattgrünen Blätterdach der Kastanienbäume die Halter aufgedeckt, und der warme Sonnenstrahl hat die ersten Leuchter angezündet. Die großen Kronleuchter stehen voll von roten und weißen Flammen und senden ihren strahlenden Lichterkranz hinein in die Augen und Herzen der über diese Lichterpracht entzückten Menschenherzen. Der blühende Kastanienbaum gehört mit zu den schönsten Herrlichkeiten, die uns des Lenzes Künstlerhand geschaffen. Unwillkürlich denkt man an den lichterstrahlenden Christbaum, wenn man den Kastanienbaum in der Fülle seiner Kränze prangen sieht. Auch er sendt Friede und Freude, Beglückung und Dankbarkeit in unsere Brust. Freilich, leise, ganz leise, mischt sich Behmut hinein, Behmut darüber, daß all die Schönheit so schnell wieder vergeht.

*

Der Sommertagszug im Stadtgarten.

Wie aus den Ankündigungen der letzten Tage zu ersehen ist, begibt sich der Sommertagszug nach seinem Umzug durch verschiedene Straßen nach dem Stadtgarten, wo aus diesem Anlaß ein Festkonzert der Harmoniekapelle, unter Leitung von Herrn Hugo Rudolph, stattfindet. Bei dem Konzert wird außerdem Frau Johanna Sonntag mit ihrer Tanzschule einige Tänze ausführen u. a. den Walzer „Morgenblätter“ von Strauß und „Matengauer“ von Reister. Für die Kleinen sind außerdem noch andere Ueberraschungen vorgesehen, zu deren Unterhaltung u. a. ein Dastoln-Wettbewerb, ferner ist für Kinder Reiz- und Fahrgelegenheit geboten. Im Verein mit den geschmückten Kleinen in farbenfrohen Sonntagskleidern und mit Sommertagsstrecken und hoffentlich recht viel Sonnenschein wird sich im schönen Stadtgarten ein Bild entfalten, wie man es nicht oft zu sehen bekommen wird. Wer sich an diesem vielseitigen und farbenreichen Feste der Kinder erfreuen will, der besuche am Sonntag den Stadtgarten.

Aus der Schulgesundheitsklinik.

Von der Leitung der Stadt-Schulgesundheitsklinik wird uns geschrieben:

Nach dem am 1. Mai herausgegebenen Bericht wurden im verfloffenen Jahre 1705 Kinder behandelt. Hierzu waren 13765 einzelne zahnärztliche Handlungen nötig. Um im laufenden Schuljahr ohne Mehrkosten mit einer vollständigen Sanierung ganzer Klassen trotz der wenigen vorhandenen Arbeitskräfte beginnen zu können, ist beschlossen worden, in Zukunft sich auf die Behandlung der Vermittelfreiheit geniesenden Kinder zu beschränken und die übrigen vorläufig nur zu untersuchen. Man hofft, in nächster Zeit die Klinik erweitern und dann die systematische Sanierung bedeutend ausdehnen zu können.

Falsche Fünfmarkstücke.

In letzter Zeit tauchen wieder Fälschungen von 5-Markstücken auf, die jedoch ziemlich leicht an ihrer plumpen und unansehnlichen Ausführung zu erkennen sind. Anhaft an Silber sind die Fälschungen aus Messing im Gussverfahren hergestellt, während die echten Stücke geprägt sind. Aus diesem Grunde sind auch die Konturen der Zeichnung und der Untergrund nicht glatt und glänzend, sondern unklar, verwaschen und granuliert. An manchen Stellen sind sogar einzelne Gussblasen noch festzustellen. Der Rand ist unansehnlich befeilt. Die Riffelung ist nachträglich mit einem Meißel unregelmäßig eingeschlagen. Die Fälschungen sind nur leicht verfilbert, so daß sie bald abgegriffen sind und dann das gelbe Gussmetall durchscheinen lassen.

*

Postverkehr im Monat April. Die Zahl der Postcheckkunden im Postcheckamt Karlsruhe Ende April betrug 43 012, Ende März 1928 42 942. Mit hin ist ein Zugang von 70 Kunden zu verzeichnen. Auf den Konten sind im April ausgeführt 1 295 955 Gutschriften über 333 277 442 M., 879 908 Lastschriften über 232 056 237 M., Der Umsatz sind 2 175 968 Buchungen über 465 333 679 M., Davon sind bargeldlos beglichen 376 744 577 M., Das durchschnittliche tägliche Guthaben betrug somit 25 802 465 M.

Immer wieder in die Dauer-Möbelschau
Markgr. Palais Rondellplatz
Frl. Erich Rudloff.



KALODERMA

SEIFE

täglich benutzt
und Ihre Haut wird schimmernden Perlen gleichen
F. WOLFF & SOHN



70 PF.

Hunderennen am Sonntag.

Polizei- und Schutzhunde-Vorführung des Vereins für Hundefreunde.

Die Vorbereitungen für die am Sonntag stattfindenden Veranstaltungen des Vereins für Hundefreunde...

Durch die Beauftragung will der Verein, wie schon bereits erwähnt, denjenigen Hundefreunde und -Besitzer...

Helft den Obdachlosen auf dem Balkan!

Das deutsche Rote Kreuz, der Zentralausschuß für die Innere Mission, der deutsche Caritasverband...

Wieder Erdbebenebenungen. Die Seismographen im Beobachtungs-Institut der Techn. Hochschule...

Die Prüfung der Handarbeitslehrerinnen haben am staatlichen Handarbeitslehrerinnen-Seminar in Karlsruhe 66 Kandidatinnen bestanden.

Zurückkehrende Ferienkinder. Am Samstag nachmittags 17.35 Uhr kehren die vom Verein Jugendschule in Langenbrand auf Ferienzeit untergebrachten Kinder...

Unfälle auf der Straße. An der Kreuzung Mittelbrunn und Wasserwerkstraße stießen zwei Radfahrer zusammen...

Veranstaltungen.

Kaffee Bauer. Der Pianist der Kammerkapelle Karl Kunze, wird im heutigen Konzerte Regers Sonate op. 80 zum Vortrag bringen...

Der M.G.B. Silberbund veranstaltet zur Feier seines 23. Stiftungsfestes am Samstag, 12. Mai, abends 8 Uhr, im kleinen Saale der Festhalle ein Konzert...

Der Festzug der 100000 Säger.

244 badische Vereine rüsten zur Sägerfahrt nach Wien.

Den Höhepunkt des 10. Deutschen Sägerbundesfestes in Wien wird der Sägerfestzug am 22. Juli bilden.

Die Grundzüge für die Anlage und Ausföhrung des Festzuges bilden die Quartiere der Säger. Die Stadt Wien wird zu diesem Zwecke in einzelne Abschnitte geteilt...

Fahnen und Banner

in der ersten Zwölferreihe des Vereins getragen oder im Bannerwagen geföhrt werden.

Die Formierung geschieht bund- und gemeinde- in Zwölferreihen. Zur Föhrtung der Säger und zur Unterstützung des Ordnerdienstes entlang der Festzugstraßen werden Wehrverbände, die Turnerschaft, Sicherheitsbeamte...

Wie wir bereits mitgeteilt haben, nimmt auch der Badische Sägerbund an dem Wiener Sägerbundesfest mit rund 6000 Personen (darunter 3800 Säger) teil.

Neues vom Film.

Badische Lichtspiele. Vielfachen Wünschen zufolge läuft vom Samstag, 5. Mai, ab der Film 'Metropolis', das gewaltigste Filmwerk des Weltkino...

Standesbuch-Auszüge

Sterbefälle und Beerndigungsseiten. 1. Mai: Adolf Brück, 68 Jahre alt, Witwer, Schuhmachermeister. Beerndigung am 4. Mai, 13.30 Uhr.

den. Die Gipfelpunkte bilden die Schöber-Huldigung vor dem Burgtor und der Vorbeimarsch an dem Präsidenten des Deutschen Sägerbundes.

Friedrich List, und den Ehrengästen am Pratertern. Am Endziel bei der Rotunde werden die Banner und Fahnen in feierlicher Weise mit der Festmedaille geschmückt werden.

Hervorragende Künstler sind am Werk, die Ausstattung der 200 Festwagen und der großen festumtörten Gruppen vorzunehmen, um diese Veranstaltung zu einer Schöuvorföhrtung von lebhafter Pracht und zu einer in ihrer Art noch nie dagewesenen Sägerhersehau zu gestalten.

Das Bundesbanner des Deutschen Sägerbundes wird nach dem 10. Deutschen Sägerbundesfest zum ersten Male nicht mehr in der Feststadt verbleiben, sondern dem Sägermuseum in Nürnberg zur dauernden Aufbewahrung übergeben werden.

Die genauen zahlenmäßigen Anmeldungen aus dem Bodnerlande zum Wiener Sägerbundesfest liegen bis jetzt vor, wie folgt: 24 Vereine, 3695 Säger, 552 passive und 264 Frauen, also zusammen 4511 Personen haben sich angemeldet.

Tagesanzeiger

Nur bei Aufgabe von Anzeigen gratis. Freitag, 4. Mai. Bad. Landestheater: 8-10 Uhr: Die Kronpräsidenten. Stadt. Ausstellungshalle nachm. 3-1 Uhr nachts: Jahrmarkt für Jung und Alt.

Kronprinz Oskar- und Viktoria-Infanterie.

„Die Kronpräsidenten“. Historisches Schauspiel von Henrik Ibsen.

„Aus welchem Holz schnitt man Könige?“ — So wäre der Titel des Dramas eigentlich zu überlegen. Drei Kronanwärter stehen einander kämpfend gegenüber.

Konferenz für Eisenbahnferienzüge.

Baden-Baden, 2. Mai. Heute traten Vertreter der Reichsbahndirektionen und der Reichsbahnen zu der alljährlich in Baden-Baden stattfindenden Ferienkonferenz unter dem Vorsitz des Reichsbahndirektionspräsidenten Dr. Koller...

Badisch-Unterländer Fischereiverein

Bei der am Sonntag, 20. April, in Oberbach stattfindenden Generalversammlung des Badisch-Unterländer Fischereivereins waren etwa 45 fischereiereisende anwesend.

Auf die mit einem betrüblichen schließenden Ausführungen antwortete Graf v. Helmstedt. Er zeigte an Beispielen, wie die Gewässer durch die planmäßige Befahrung seitens der Genossenschaften an Wert gewonnen.

Anielinger Pferderennen am 3. Juni.

Bad. Anielingen, 2. Mai. Das Anielinger Pferderennen findet am Sonntag, den 3. Juni auf den Rennwiesen statt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bereicht Eure Taten nicht! Nachdem der lange Winter vorüber und die Dausfrau der Arbeit und Mühe des Tages entgehen ist, stellt sie Roben und Abendeiner in den Keller.

Die Versuchsstelle für Hauswirtschaft des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauvereine in Leipzig G. 1 hat die geschäftliche Spezialausföhrtung 'Sana' in Koch-, Bad- und Brau-Geschäften der Firma Bellino & Cie., G. m. b. H., in Göttingen einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Unsere Auswahl in Frühjahrs-Neuheiten Herren-Stoffe führen wir als bevorzugten Spezial-Artikel in unserer bedeutenden Sonder-Abteilung u. bieten infolge direkten Groß-Einkaufs in- u. ausländischer Fabriken wesentliche Preis-Vorteile. Besichtigen Sie unser Spezial-Fenster W. Boländer

Badische Rundschau.

Einbrecherjagd mit Feuergesicht.

Ein Polizeibeamter getötet. — Der Täter entkommen.

Heidelberg, 3. Mai. Heute morgen gegen 4 Uhr wurde in einer Villa in Heidelberg ein Einbruch verübt. Beim Verlassen des Grundstückes traf der Einbrecher auf eine Polizeistreife, worauf er in den Wald flüchtete. Hierbei entspann sich zwischen ihm und seinen Verfolgern ein Feuergesicht. Der Unbekannte traf mit einer Kugel den 37jährigen Schutzmann Max Kern, der schwer verletzt wurde und gleich darauf auch starb. Eine zweite Kugel traf den Schutzmann Metzger ins Gesicht, ohne ihn jedoch lebensgefährlich zu verletzen. Ob auch der Unbekannte durch Schüsse getroffen worden ist, steht nicht fest; jedenfalls konnte er nun an dem mit Gärten bebauten, steilen Abhang zum Walde des Heiligenberges hinauf flüchten.

Zahlreiche Polizeistreifen durchsuchten bald nach der Tat das ganze Gelände, doch bisher ohne Erfolg. Es stellte sich heraus, daß der Unbekannte in der Villa zwei Räume durchwühlte, doch allem Anschein nach nichts besonders Wertvolles gefunden und mitgenommen hat. Der Täter wird beschrieben als etwa 25 bis 28 Jahre alt, ungefähr 1,70 Meter groß und kräftig. Man vermutet, daß er vielleicht etwas gekrümmte Beine hätte. Er trug einen Saal oder Rucksack in der Hand. Genaueres war in der Dämmerung nicht zu erkennen.

Ein Ehepaar versucht Selbstmord.

Heidelberg, 3. Mai. Am Mittwochabend unternahm ein junges Ehepaar, das in einem Hotel in der Altstadt absteigend war, einen Selbstmordversuch, indem es sich die Pulsadern durchschnitt. Man fand beide, den Mann in einer Blutlache im Zimmer, die Frau im Bett liegend, noch rechtzeitig, daß sie vermütlich am Leben bleiben dürften. Auf dem Tisch lagen zahlreiche Abschiedsbriefe. Beide haben sich den Schnitt in die Pulsader selbst mit dem Rasiermesser beigebracht. Es handelt sich um einen Polizeiwachtmeister mit seiner Frau, aus Bochum, der erst seit kurzem verheiratet ist. Der Mann ist 28 Jahre, die Frau 20 Jahre alt.

Die Neckarstaustufe Heidelberg

voraussichtlich bis zum Frühjahr 1929 betriebsfertig.

Heidelberg, 2. Mai. In dem soeben erschienenen Geschäftsbericht der Neckar-L.G. wird mitgeteilt, daß die Arbeiten an der Staustufe Heidelberg so gefördert werden konnten, daß voraussichtlich im Juli die Schiffahrt durch die neue Doppelschleuse geleitet werden kann. Bei dem neuen Bauwerk ist ein Wasserstand und entsprechende Wettervorhersagen bestimmt, die die Bauarbeiten in der Hauptsache bis zum Frühjahr 1929 fertigstellen und die Staustufe Heidelberg in Betrieb nehmen zu können. Die Bauarbeiten an den Staustufen Forstheim und Obereslingen sollen ebenfalls bis zum Frühjahr 1928 betriebsfertig gemacht werden. Für die Staustufen Neckargemünd und Neckarsteinach sind die Bauarbeiten durchgeführt, so daß mit den Bauarbeiten im nächsten Frühjahr begonnen werden kann.

Lohnstreit der Handelsarbeiter beigelegt.

Freiburg i. Br., 3. Mai. Die Parteien in der Lohnbewegung der Freiburger Handelsarbeiter haben den vom Schlichtungsausschuß Freiburg am 30. April gemachten Vorschlag einer Vereinbarung beiderseits angenommen: Erhöhung des Tariflohnes von 41,50 auf 44,50 M. Hiermit ist die Lohnbewegung für die Kraftwagenführer, Kutscher, Hausdiener, Bader, Lagerarbeiter, Kaufleute usw. in den Freiburger Handelsbetrieben beendet.

Der Verband badischer landw. Genossenschaften.

die Badische Landwirtschaftsbank e. G. m. b. H., die Bad. landw. Hauptgenossenschaft e. G. m. b. H. und der Badische Molkereiverband e. V. halten am Freitag, den 11. Mai, und am Samstag, den 12. Mai, im großen Saal der Stadt, Festhalle in Karlsruhe ihre Tagungen ab. Die Tagungen beginnen Freitagvormittag 10 Uhr mit dem 46. Verbandstag des Verbandes bad. landw. Genossenschaften.

Artilleristentag in Baden-Baden.

Am 17. Mai hält in Baden-Baden die Süddeutsche Kameradschaft des ehem. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 51 (Straßburg) einen Artilleristentag, verbunden mit Gedenkfestern der Regimenter 51, 15 und 84 auf dem Koblenzplatz ab.

Unfälle.

a. Weinheim, 3. Mai. Auf der Fahrt von Landenbach nach Heppenheim wurde der 17jährige Arbeiter Wolf aus Oberlandenberg, als er zu seiner Arbeitsstelle radeln wollte, von einem aus Darmstadt kommenden Lastauto überfahren und auf der Stelle getötet. Der Chauffeur des Lastautos gab von Heidelberg aus der Behörde über den Vorfall Kenntnis. Nachforschungen sind im Gange.

b. Bad Dürkheim, 3. Mai. Einen schweren Unfall erlitt ein Schreinermeister von hier. Er stieß mit einem anderen Radler zusammen, stürzte ab und erlitt einen schweren Schädelbruch.

c. Lehen bei Freiburg, 3. Mai. Als der Waldhüter und Landwirt Alois Faust damit beschäftigt war, auf dem Stadt. Nieselgut Gras zu holen, geriet das 2 Jahre alte Söhnchen Fritz in einen stark fließenden Abzugskanal und ertrank. Der Unfall ist umso tragischer, als schon im Herbst 1926 ein anderes Kind der Familie in der Dreifam ertrunken ist.

Schwerer Unfall auf der Landstraße.

Ein Radler von einem Motorrad totgefahren.

Heidelberg, 3. Mai. Gestern Abend ereignete sich auf der Straße Rheinau-Schwellingen ein schwerer Unfall. Ein in Richtung Schwellingen fahrendes Motorrad überholte zwei Radfahrer. Im gleichen Augenblick fuhr auch einer der beiden Radfahrer vor. Das Motorrad erfasste einen Radfahrer und schleuderte diesen auf die Straße, während das Motorrad selbst über die Straßenschwelle hinüberfuhr. Der Führer des Motorrades, ein 30 Jahre alter Kaufmann aus Mannheim wurde nur leicht verletzt, während der Sozialfahrer, ein 26 Jahre alter Bürovorsetzer, Emil Glasow aus Mannheim, so schwer verletzt wurde, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus starb.

Die Durlach, 3. Mai. (Arbeitsjubiläum.)

Obermeister Ludwig Hummel konnte bei der Maschinenfabrik Gaid u. Neu (Karlsruhe) sein 50jähriges Arbeitsjubiläum feiern.

h. Ettlingen, 2. Mai. (Bürgerausschuß)

In vierstündiger Sitzung erledigte der Bürgerausschuß eine umfangreiche Tagesordnung. Einleitend wurde die Vorlage des Gemeinderats über das Bauprogramm 1928, wonach zirka 50 Neubauwohnungen mit öffentlicher Unterbringung erstellt werden sollen, angenommen. Auch fünfjährig wird den Besitzern von Althäusern für den Zinsdienst für eine Instandsetzung ihrer Häuser unter den bisher üblichen Bedingungen ein Zinszuschuß gewährt. Eine lebhaft diskutierte die Neuregelung der Besoldung der Gemeindebeamten und Angestellten hervor. Angenehm berührte die Feststellung, daß alle Richtungen sich bemühen, sachlich zu bleiben. Auch diese Vorlage fand eine Mehrheit. — Schon lange wurde von den Mitgliedern gefordert, daß das Schlachthaus den heutigen Anforderungen nicht mehr räumlich genüge. Während bisher immer wieder technische Verbesserungen vorgenommen wurden, wird jetzt mit einem Kostenaufwand von 2000 M eine bauliche Verbesserung und Erneuerung der Kadonnenwäpche und Schweinefleischhalle geschaffen. Die hierfür benötigten Stallungen werden in einem Lagerstuppen verlegt, der entsprechend ausgebaut wird. Zulezt beschloß der Bürgerausschuß, die ehemalige Speisestube der neuen Kaserne mit einem Aufwand von 40000 M zu einer Turnhalle auszubauen. Seit Jahren ist bekannt, daß die zwei bestehenden Turnhallen den heutigen Bedürf-

nissen nicht mehr genügen. Da seit der Nachkriegszeit der turnerischen Schulung und Erziehung der Jugend eine bedeutend größere volkserzieherische Bedeutung zukommt, war die Schaffung einer weiteren Turnhalle eine Notwendigkeit geworden. Am Mittwoch war die Sitzung beendet.

dz. Schiltbach (Amt Ettlingen), 3. Mai. (40 Jahre im Dienste der Gemeinde.) Altkassierer Günther erhielt für seine mehr als 40jährige treue Tätigkeit im Dienste der hiesigen Gemeinde ein Anerkennungs schreiben des Staatspräsidenten.

bl. Malsch (bei Ettlingen), 3. Mai. (Opfer des Bankkrachs.) Bei dem Zusammenbruch der Mannheimer Gewerbank ist ein von hier gebürtiger Geschäftsmann, der sein ganzes Betriebskapital in Höhe von mehr als 10000 M dort angelegt hatte, so in Mitleidenschaft gezogen worden, daß er sich selbst unter Geschäftsaufsicht stellen lassen mußte.

l. Bruchsal, 3. Mai. (Aus dem Stadtrat.) Ueber die Förderung des Wohnungsbauwesens 1928/29 durch Gewährung von Baudarlehen aus öff. Mitteln bezw. durch Übernahme einer Zinsbeihilfe in Form einer laufenden Zinszuschüsse zur Ermäßigung der Zinslast sind Vorschläge aufgestellt worden, die Zustimmung finden und dem Bürgerausschuß vorgelegt werden. — Das von der Stadtkämmerei aufgegebene Gelände im früheren Kasernengebiet wird der öff. Schulschule und der Kreislandwirtschaftsschule zu Unterrichtszwecken überlassen. — Die Erneuerung der elektr. Freileitung zwischen dem Hoheneggerplatz und dem Holzmarkt kann mit Rücksicht auf den entstehenden hohen Aufwand nur zur Hälfte ausgeführt werden. — Das erhöhte Schulgeld von 150 M kommt hier bei der Oberrealschule, Mädchenschule und Höheren Handelsschule ebenfalls in Anwendung.

nz. Kronau, 3. Mai. („Kleine“ Ursachen — „große“ Wirkungen.) Die Kinder zweier Nachbarnfamilien kamen aus geringen Ursachen in Streit. Als mittags die Väter auf der Straße sich begegneten, kam es nach kurzem Wortwechsel zwischen beiden zu einer Kauferei, wobei es blutige Wunden gab und schließlich der Landwirt Fritz Vetter bewußtlos zusammenbrach. In diesem Zustand mußte er in das Altd. Krankenhaus nach Heidelberg gebracht werden.

g. Gernsbach, 2. Mai. (Bei der Bezirksparkasse) nimmt die Entwicklung der Sparfähigkeit, dank der immerwährend guten Beschäftigung der Murgtalindustrie, einen erfreulichen Fortgang. In den ersten vier Monaten beträgt der Einlagenüberschuß reiner Spareinlagen annähernd 500000 RM, wobei die Zahl der Sparer sich 5000 nähert. Die Sparfähigkeit ist in diesem Jahre wesentlich geringer, als im vergangenen.

g. Forbach, 2. April. (Der Militärgauverband des oberen Murgtales) tagte

am Sonntag, 29. April, bei sehr guter Beteiligung in Forbach im „Hirsch“. Oberst a. D. Seiler-Karlsruhe hielt einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über Versorgungs- und Unterhaltungsangelegenheiten ehemaliger Kriegsteilnehmer. Vorsitzender Fabrikant Casimir Kab, der die Versammlung leitete, konnte mitteilen, daß der Gau eine Mitgliederzunahme von 200 im Jahre 1927 erfahren und daß die Bezirksgruppe für Kriegsgräberfürsorge den Soldatenfriedhof bei Saarburg als Patenfriedhof zur Betreuung übernommen hat. Die Wahlen brachten keine wesentlichen Veränderungen. An Stelle des zum Ehrenmitglied ernannten bisherigen zweiten Gauvorsitzenden Apotheker Bauß-Gernsbach wurde Stadtdirektor Benz-Oberstrot gewählt. Der Kavallerierevier hält im Juni in Gernsbach seine Standartenweihe ab, zu der zahlreiche alte Kavalleristen ins schöne Murgtal kommen werden.

— Appenweier, 3. Mai. (Konzert des Gesangvereins.) Das erste Konzert des Gesangvereins nahm bei zahlreicher Beteiligung einen glänzenden Verlauf. Dielieder waren aufs beste einstudiert und lezten Begebnis ab, daß der Chor unter Leitung des neuen Dirigenten, Lehrers Fritz Walter, bedeutende Fortschritte gemacht hat. Das vom Dirigenten vortragene Violinfoniert von Beriot war eine hervorragende Leistung, die begeisterte Aufnahme fand. Fr. Kubli (Offenburg) trug drei Lieder mit gutem Ausdruck vor. Bei den Solovorträgen war Fr. Walter eine warm empfindende Begleiterin. Beifallssturm erzielte das von Herrn Walter zusammengestellte Orchester mit dem Volksliedertanzpauvre, das ausgezeichnet vortragen wurde. Der große und herzliche Beifall wird Herrn Walter bewiesen haben, daß in Appenweier für solche Veranstaltungen großes Verständnis vorhanden ist. Das Konzert war für den Gesangverein und seinen tüchtigen Dirigenten ein erster voller Erfolg.

dz. Kehl, 3. Mai. (Erweiterung des Krankenhauses?) In der Frage der Erweiterung des Städtischen Krankenhauses hat sich der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung auf den Standpunkt gestellt, daß ein Erweiterungsbau in dem von Professor Billing vorgeschlagenen Rahmen in absehbarer Zeit für die Stadt finanziell untragbar ist. Es muß deshalb nach einer erträglichen und zweckmäßigen Zwischenlösung gesucht werden. Die Gesamtkosten dieser Lösung sollen 120000 Mark nicht überschreiten.

dz. Lahr, 3. Mai. (Danke an den Lebensretter.) Der Bahnarbeiter Karl Friedrich Stahl in Dinglingen hat vom Landeskommissar Freiburg eine öffentliche Belobung erhalten, weil er im Februar dieses Jahres das 4jährige Kind eines Postkutschers aus der damals hochgehenden Schutter vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte.

Die 3 unübertroffenen Weltmarken

Ibach Schiedmayer Steinway



Flügel, Pianos

Alleinverkauf:

H. Maurer

Kaiserstraße 176

Eckhaus Hirschstraße

Teilzahlung — Miete

Umtausch.

Das Spezialgeschäft für Qualitätswaren

Teppiche, Vorlagen, Tisch- und Diwanddecken, Läuferstoffe, Kokosläufer, Kokosmatten, Felle, Reis- und Autodecken

Teilzahlung gestattet. Ratenaufkommen d. Bad. Beamtenbank

Teppich-Haus Carl Kaufmann Karlsruhe Kaiserstraße 157 1 Tr. hoch, gegenüber der Rhein. Creditbank

Antike Möbel

in reicher Auswahl bei

J. L. Distelhorst

Waldstraße 32

Hinterzehlände

9-12 u. 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr.



LUX SEIFENFLOCKEN

SUNLICHT GESELLSCHAFT AG.

Lux Seifenflocken für feine Decken und alles empfindliche.



Mit Lux Seifenflocken bleibt Wolle weich u. zart

Kaufen Sie die vorteilhafte doppelgrosse Packung!

Eine Wäsche und Lux Seifenflocken sind zwei unzertrennliche Begriffe geworden. Auch im einfachen Haushalt gibt es heute viel empfindliche Sachen zu reinigen und sie alle — Strümpfe und Kleider aus Kunstseide, feine wollene Jacken, zartgetönte Leibwäpche, — können nur mit Lux Seifenflocken schonend gereinigt werden.



Kunstseide behält ihren Glanz und Seidenglanz.

Um den wachsenden Feinwäpche-Bedürfnissen zu genügen, haben wir die doppelgrosse Packung geschaffen, die auch im Preis Vorteile bietet, — sie kostet nur 90 Pfg. Lux Seifenflocken sind kein Luxus, sie sind das denkbar sparsamste Wäpchemittel, ein Eßlöffel voll genügt zur Reinigung von 2 Paar Seidenstrümpfen und jede doppelgrosse Schachtel enthält 40 Eßlöffel voll!

1 Paket Lux Seifenflocken kostet nur wenige Pfennige und erspart viele Mark.

L212/16 Für Wolle und Seide alles scharfe vermeide.

Resi *Uraufführung*

Ab heute ein Grossfilm der **Joe-May-Produktion** des D. L. S.

Die Durchgängerin

Nach **Ludwig Fulda**

Darsteller:
Käthe v. Nagy
Vivian Gibson
Hans Brausewetter

Hochspannung — **Moderne Landwirtschaft**
Grotteske in zwei Akten — Kulturfilm

Beginn d. Vorstellungen: 8.30, 5.7.9. Beginn d. Hauptstückes: 8.30, 5.30, 7.30, 9.30
Musikalische Leitung: Theo Münz, Orgel: Job. Pallast, Flügel: Vollmair-Rettich

TIETZ HERMANN TIETZ

Nur soweit Vorrat
Modernes Antiquariat / Unbenützte antiq. Exempl.

Romane berühmter Männer und Frauen
Jeder Band illustriert und in Ganzleinen gebunden statt 6.50 — nur **1.95**

Hans Helz Ewers Romane
Jed. Band in Ganzleinen früher bis 9.— jetzt nur **1.95**

Alraune, Die verkaufte Großmutter, Vampir, Mein Begräbnis, Nachtmahr, Indien und Ich.

Jeder Band in Ganzleinen statt 8.— nur 1.95

Maria Theresia und ihr Hof von E. Vehse, **Mirabeau** Denkwürdigkeiten, **Frau von Pompadour** von Goncourt, **Robespierre** Erinnerungen.

Das Todesurteil, Die Geschichte meines Prozesses von Carl Hau, statt 2.— nur **50 Pfg.**

Maupassant, Orjols Höhe, Das Haus Tellier, Jeder Band geb. holzfrei, statt 2.— nur **45 Pfg.**

Mein Hausarzt, Hand- und Hausschatz zur Pflege der Gesundheit und Ratgeber in Krankheitsfällen, geb. und illustriert, statt 6.— nur **95 Pfg.**

Prinz Louis Ferdinand, ein Buch von Liebe u. Vaterland von Semrau, **Mirabeau** von A. Schirokauer, Die letzte Königin von Neapel v. C. R. Victor, **Lassalle**, ein Leben für Freiheit und Liebe von A. Schirokauer, **Kaiserin Eugenie**, Der Weg zum Thron von H. V. Schumacher, **Katharina I.**, ein livländisch Herz von H. Freimark, **Maria Theresia** von Z. v. Kraft, **Michelangelo** Roman eines Titanen von Kosel, **Nitokris**, die Priesterin der Istar, Roman aus den letzten Tagen Ninives von H. V. Schumacher, **Nebukadnezar**, der König der Könige von H. Walten, **Belsazar**, Das Ende Babylons von H. Walten.

Lutz Kriminal- und Detektiv-Romane 50 Pfg.
Jeder Band früher bis 2.50 jetzt nur **50 Pfg.**

Das Alibi, Aktenstück Nr. 113, Zwischen Himmel und Erde, Drei Teilhaber, Sein eigener Sohn, Eine dunkle Tat, Schlingen und Netze, Die blasse Apollonia, Ein tragisches Geheimnis, Das Geheimnis des Fäkers, Im Haus der Witwe, Schatten, Querkopf Wilson, Die sieben Dummheiten des Mister Brown, Im Kielwasser des Kaisers, Die zweite Bulle, Rittmeister Bruhn und Frau, Der Advokatenbauer, Der schwarze Diamant, Schloß Osterno, Ein Verteidiger.

Gefährliche Freundschaften v. de Laeol, 2 Bde. illust. und geb. zus. nur **1.75**

Deutsche Denkmäler in Italien von R. Kohlrausch, 3 Bde. geb. zus. nur **4.50**

Unterhaltungs-Romane in Ganzleinen, holzfrei, Jeder Band nur **1.45**

Des galanten Grafen Königsmark letztes Liebesabenteuer v. P. Burg, Die Sukoffs v. O. Wohlbrück, Die Herzogin von Malakoff v. H. v. Meerheimb, Geheimnisvolle Kräfte v. V. v. Blüthgen, Sibylle v. P. Burg, Schminke, Herz u. Kampenlicht v. Hirschberg-Jura.

P. Langenscheidt Romane Jeder Band **1.75** gebunden nur

Ich hab Dich lieb, Der Sprung ins Dunkle, Heute ist heut, Um nichts, Graf Cohn, Mutter hilf mir.

Courth-Mahler, Meine Käthe, Ich will eine ungeliebte Frau, Lehne, Fräulein Doktor, Jeder Band nur **50 Pfg.**

D. Tragödie d. Architektur von Paul Fechter mit 9 Tafeln geb. statt **1.45** — nur **8.—**

Perlen deutscher Novelistik mit Beiträgen u. a. von Haudestrich, Gersticker, 2 Bde. gebunden zus. nur **1.25**

Fahrmarkt für Jung u. Alt

Städtische Ausstellungshalle Karlsruhe

Heute Freitag

3 bis 7 Uhr: Konzert und Kinderbelustigungen
8 bis 1 Uhr: Konzert und Tanz
1/2 bis 1/2 11 Uhr: Zweiter Elsassischer Theaterabend: „E Budell Quetschwasser“
1/2 9 Uhr: **Großes Tanz-Turnier: Meisterschaft von Baden**, anschließend allgemeiner Tanz

STADTGARTEN

Sonntag, den 6. Mai, vormittags von 11-12 Uhr
Promenadekonzert
Nachmittags von 15 1/2 - 18 Uhr: anlässlich des Sommerfestes
Fest-Konzert der Harmonie-Kapelle
Leitung Hugo Rudolph. — Tanzvorführungen von Frau Johanna Sonntag und deren Tanzschule. — Ballon-Wettbewerb. — Reit- und Fahrgelegenheit.

BAD. LICHTSPIELE / KONZERTHAUS

Samstag, 5., Dienstag, 8. u. Mittw. 9. Mai
20,15 Uhr - Sonntag, 6. Mai, nur 16 Uhr

Sondervorführungen nur für Erwachsene

Mannheimer Pferderennen

Sonntag, 6. Mai.

Gemischtes Programm von Flach- und Hindernissen, Herren- und Jockeyreiten, In- und Ausländern.

Hervorragende Entscheidungen zwischen süd-, nord- und westdeutschen Pferden

Eintrittspreise 1-7 Merk, (Damen bis 5 Mk.), Autoplatz 3 Mk. — Beginn jeweils 3 Uhr. — Näheres siehe Plakate

SONNTAG den 6. Mai 1923

im Stadion der Techn. Hochschule (Eingang Kaiserstraße, Zeughaus).

Vormittags 1/2 11 Uhr **Beurteilung von Hunden aller Rassen und Alters** (Abstammungsnachweis nicht erforderlich), Meldegebühr Mk. 1.50

Nachmittags 1/2 3 Uhr **Polizeihundevorführung**, (6 Polizeihunderassen) Boxkampf eines Negers mit einem Boxer (Polizeihund).

Anschließend **Windhunderennen**, Rennen für englische Rennhunde, Barsois und persische Windhunde (Greyhounds).

Eintrittspreise: vorm 50 Pfg., nachm. 80 Pfg., Tageskarten M. 1.20.

Verein der Hundefreunde Karlsruhe e. V.

METROPOLIS

Ein Film vom Menschen der Zukunft nach dem Roman von Thea v. Harbou

Musik-Begleitung: Polizei-Kapelle

Kartenvorverkauf: Musikhaus Fritz Müller, Kaiserstr. u. Büro, Beierthimer-Allee 10. - Preise u. Ermäßigungen wie üblich. - Garderobengebühr wird nicht erhoben.

FRANKONIA

Sonntag mittag 3 Uhr
II. Aufstiegs spiel
Lörrach

Vorverkauf: Zigarren-Vogel, Lammstr.; Restauration „Schiller“, Kapellenstr.; Bäckerei Eberhard, Humboldtstraße; Sporthaus Horle am Durlacher Tor.

Liederhalle Karlsruhe

Morgen, Samstag Abend
1/2 9 Uhr in der Festhalle

Schubert-KONZERT

Karten zu 4.—, 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— Mk in den an den Plakaten ersichtlichen Geschäften und an der Abendkasse, für Mitglieder zu 50 Pfg. an der Abendkasse.

25.- 29.- 15.50 15.-

Gefütterte Ia Seidenschirme:

40 ø 7.- 40 ø 10.- 45 ø 11.- 35 ø 7.50
50 ø 9.- 50 ø 13.- 55 ø 15.- 40 ø 9.50

Sämtl. Zubehör zum Selbstanfertigen von Lampenschirmen: Gestelle, Seide, Batist, Franses etc. und Neuberziehen billig. „Japan“ Lampenschirmbedarf

Chr. Dofenbad Herrenstraße 2) Nähe Kaiserstr.

Reichspartei d. Deutschen Mittelstandes (Wirtschaftl. Vereinigung)

Freitag, 4. Mai, abds. 8 Uhr im Schrepp Saal III (Waldfst.)

Wähler-Versammlung

Es sprechen:

- Der badische Spitzenkandidat von Au
- Schreinermeister Gustaf Wörtz, Bforsheim

über:

Die trostlose Lage d. Mittelstandes

Handwerker, Gewerbetreibende, Hausbesitzer, Landwirte, Beamte und Angestellte **erscheint in Massen zum Protest** gegen Sure Behandlung im bevorstehenden Reichstag!

Wirtschaftliche Vereinigung Karlsruhe

Stadion Durlach am Lerchenberg

15 Minuten v. Straßenbahnhofstation Durlach herrlich gelegener, staubfreier Ausflugsort.

Sonntag, den 5. Mai 1923, ab 7 Uhr

Großer Maiball

Sonntag, den 6. Mai 1923 ab 4 Uhr ab 8 Uhr

Großes Künstlerkonzert! Tanzabend

ff. Kaffee, Tee, Cacao, Kuchen, gutgepflegte Weine, Schrepp-Prinz-Biere, gute warme u. kalte Küche

HOLZ- u. MESSING PORTIEREN-GARNITUREN

OTTO STOLL

EISENWAREN - KAISERPLATZ

Rotsiegel-Krawatten

in großer Auswahl.

H. Bodmer, vorm. L. Oehl Nachf., Handschuhgeschäft, Kaiserstraße 112.

Kaffee Bauer

Heute Freitag 4 Uhr nachmittags

Elite-Konzert

Einlage: Sonatine, op. 89 . . . Reger

Abends 8 1/2 Uhr

Ein Abend alter u. neuer heiterer Weisen.

Die Reichsverfassung

macht bei der Gewährleistung des Eigentums keinen Unterschied zwischen Immobilien- und Wertpapierbesitz. Es muß deshalb der Kampf um die Aufwertung der Staatspapiere weitergeführt werden.

Jeder Geschädigte hat die Pflicht, den Kampf mitzuführen und zwar nicht nur in seinem sondern auch im Interesse unseres Vaterlandes.

Wenn Deutschland wieder hochkommen will, darf der Sparsinn nicht gelähmt, sondern muß durch eine gerechte Aufwertung gefördert werden. Wer diese Bestrebungen unterstützen will, ließe das **Bayr. Börse- u. Handelsblatt** Nürnberg (35. Jahrgang), welches den Kampf mit Energie hierfür führt.

An das Bayr. Börsen- u. Handelsblatt, Nürnberg. Ich wünsche ein Abonnement und zahle gleichzeitig 2,70 Mk. für ein Vierteljahr auf Ihr Postcheckkonto Nr. 1567 Nürnberg ein.

Die Nr. bis 1. April werden gratis geliefert.

Name: _____
Straße: _____
Ort: _____

Diesen Coupon ausschneiden und einsenden.

Abonnenten berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserenten des „Karlsruher Tagblatts“

Sommertags-Brezel

Stück **10** Pfg.
ab Samstag in den

Karlsruher Bäckereien